

**Hier kommt der Titel der Master- oder Bachelorarbeit hin –**

**Fett hervorgehoben 14 oder 16 Punkt -**

**Master-/Bachelorarbeit**

zur Erlangung des Grades Master/Bachelor of xxx

des Fachbereichs Informatik und Medien der

Technischen Hochschule Brandenburg

vorgelegt von:

Erika Mustermann

Betreuer: Prof. Dr. Max Mustermann

Zweitgutachter: Prof. Dr. Minna Musterfrau

Brandenburg an der Havel, 16. August 2020

Kurzfassung

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Sehr bekannt ist dieser: The quick brown fox jumps over the lazy old dog. Oft werden in Typoblindtexte auch fremdsprachige Satzteile eingebaut, um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen.

**Schlüsselwörter**

3-5 Schlüsselwörter zur Arbeit…

Abstract

*The English version of your Zusammenfassung.*

The quick, brown fox jumps over a lazy dog. DJs flock by when MTV ax quiz prog. Junk MTV quiz graced by fox whelps. Bawds jog, flick quartz, vex nymphs. Waltz, bad nymph, for quick jigs vex! Fox nymphs grab quick-jived waltz. Brick quiz whangs jumpy veldt fox. Bright vixens jump;

**Keywords**

3-5 keywords describing your work

**Inhaltsverzeichnis**

[Kurzfassung ii](#_Toc49844911)

[Abstract iii](#_Toc49844912)

[1 Einleitung 1](#_Toc49844913)

[2 Kapitel 2 (z.B. Analyse) 3](#_Toc49844914)

[2.1 Erstes Unterkapitel (Ebene 2) 3](#_Toc49844915)

[2.1.1 Erstes Unterunterkapitel (Ebene 3) 3](#_Toc49844916)

[2.1.2 Zweites Unterunterkapitel (Ebene 3) 3](#_Toc49844917)

[2.2 Zweites Unterkapitel (Ebene 2) 3](#_Toc49844918)

[3 Weiteres Kapitel (z B. Konzeption) 4](#_Toc49844919)

[3.1 Erstes Unterkapitel (Ebene 2) 4](#_Toc49844920)

[3.1.1 Erstes Unterunterkapitel (Ebene 3) 4](#_Toc49844921)

[3.1.2 Zweites Unterunterkapitel (Ebene 3) 4](#_Toc49844922)

[3.2 Zweites Unterkapitel (Ebene 2) 4](#_Toc49844923)

[4 Weiteres Kapitel (z.B. Implementierung) 5](#_Toc49844924)

[4.1 Erstes Unterkapitel (Ebene 2) 5](#_Toc49844925)

[4.1.1 Erstes Unterunterkapitel (Ebene 3) 5](#_Toc49844926)

[4.1.2 Zweites Unterunterkapitel (Ebene 3) 5](#_Toc49844927)

[4.2 Zweites Unterkapitel (Ebene 2) 5](#_Toc49844928)

[5 Letztes Kapitel 6](#_Toc49844929)

[5.1 Zusammenfassung 6](#_Toc49844930)

[5.2 Offene Punkte 6](#_Toc49844931)

[5.3 Ausblick 6](#_Toc49844932)

[Literaturverzeichnis 7](#_Toc49844933)

[Abbildungsverzeichnis 8](#_Toc49844934)

[Tabellenverzeichnis 9](#_Toc49844935)

[Abkürzungsverzeichnis 10](#_Toc49844936)

[Anhang. 11](#_Toc49844937)

# Einleitung

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie Hamburgefonts, Rafgenduks oder Handgloves, um Schriften zu testen (Laugwitz, Held & Schrepp, 2006).



Abbildung 1: Beispielhafte Abbildung, modifiziert nach Liu, Long und Magerko (2020)

Sehr bekannt ist dieser: The quick brown fox jumps over the lazy old dog. Oft werden in Typoblindtexte auch fremdsprachige Satzteile eingebaut, um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen (Oberquelle, 1991). In Lateinisch sieht zum Beispiel fast jede Schrift gut aus. Quod erat demonstrandum. Seit 1975 fehlen in den meisten Testtexten die Zahlen, weswegen nach TypoGb. 204 §0 ab dem Jahr 2034 Zahlen in 86 der Texte zur Pflicht werden (vgl. DIN EN ISO 9241-110, 2006).

Tabelle 1: Beispielhafte Tabelle aus Borghoff und Schlichter (1998)



Genauso wichtig in sind mittlerweile auch Âçcèñtë, die in neueren Schriften aber fast immer enthalten sind. Ein wichtiges aber schwierig zu integrierendes Feld sind OpenType-Funktionalitäten. Je nach Software und Voreinstellungen können eingebaute Kapitälchen, Kerning oder Ligaturen (sehr pfiffig) nicht richtig dargestellt werden (Friedrich et al. 1995).

Nach Raskin (1994) ist ein wichtiges aber schwierig zu integrierendes Feld die OpenType-Funktionalität. Je nach Software und Voreinstellungen können eingebaute Kapitälchen, Kerning oder Ligaturen (sehr pfiffig) nicht richtig dargestellt werden.

# Kapitel 2 (z.B. Analyse)[[1]](#footnote-1)

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen.

## Erstes Unterkapitel (Ebene 2)

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Sehr bekannt ist dieser: The quick brown fox jumps over the lazy old dog. Oft werden in Typoblindtexte auch fremdsprachige Satzteile eingebaut, um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen.

### Erstes Unterunterkapitel (Ebene 3)

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Sehr bekannt ist dieser: The quick brown fox jumps over the lazy old dog. Oft werden in Typoblindtexte auch fremdsprachige Satzteile eingebaut, um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen.

### Zweites Unterunterkapitel (Ebene 3)

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Sehr bekannt ist dieser: The quick brown fox jumps over the lazy old dog. Oft werden in Typoblindtexte auch fremdsprachige Satzteile eingebaut, um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen.

## Zweites Unterkapitel (Ebene 2)

Text

Merke: in der Regel gibt es kein Unterkapitel *n*.1, wenn es nicht auch ein Unterkapitel *n*.2 gibt. Falls doch, dann sollte das Unterkapitel *n*.1 aufgelöst werden sodass das Kap. *n* keine Unterkapitel mehr aufweist.

# Weiteres Kapitel (z B. Konzeption)

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Sehr bekannt ist dieser: The quick brown fox jumps over the lazy old dog. Oft werden in Typoblindtexte auch fremdsprachige Satzteile eingebaut, um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen.

## Erstes Unterkapitel (Ebene 2)

Text

### Erstes Unterunterkapitel (Ebene 3)

Text

### Zweites Unterunterkapitel (Ebene 3)

Text

## Zweites Unterkapitel (Ebene 2)

# Weiteres Kapitel (z.B. Implementierung)

Text

## Erstes Unterkapitel (Ebene 2)

Text

### Erstes Unterunterkapitel (Ebene 3)

Text

### Zweites Unterunterkapitel (Ebene 3)

Text

## Zweites Unterkapitel (Ebene 2)

# Letztes Kapitel

Text

## Zusammenfassung

Text

## Offene Punkte

Text

## Ausblick

Literaturverzeichnis

Borghoff, U. M. & Schlichter, J. (1998). *Rechnergestützte Gruppenarbeit – Eine Einführung in Verteilte Anwendungen. 2. Auflage*. Heidelberg: Springer.

DIN EN ISO 9241-110 (2006). E*rgonomics of human-system interaction – Part 110: Dialogue principles.* Berlin: Beuth.

Friedrich, J., Herrmann, T., Peschke, M. & Rolf, A. (Hrsg.). (1995). *Informatik und Gesellschaft*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Laugwitz, B., Held, T. & Schrepp, M. (2006). *User Experience Questionnaire (English Version) [Data\_Analysis\_Excel\_UEQ\_English]*. Online verfügbar http://www.ueq-online.org/?slide=ueq- download; Datum letzter Zugriff: 17.9.2017.

Liu, L., Long, D. & Magerko, B. (2020). MoViz: A Visualization Tool for Comparing Motion Capture Data Clustering Algorithms. In *Proceedings of the 7th International Conference on Movement and Computing (MOCO ’20)*. New York, NY: ACM, Article 9, 1–8. doi:10.1145/3401956.3404228.

Oberquelle, H. (1991). MCI – Quo Vadis? Perspektiven für die Gestaltung und Entwicklung der Mensch-Computer-Interaktion. In D. Ackermann & E. Ulich (Hrsg.): *Software-Ergonomie '91*. Stuttgart: Teubner, S. 9-24.

Raskin, J. (1994). Intuitive equals Familiar. *Communications of the ACM, 37*(9), 17-18.

Abbildungsverzeichnis

[Abbildung 1: Beispielhafte Abbildung 1](#_Toc45295079)

Tabellenverzeichnis

[Tabelle 1: Beispielhafte Tabelle 1](#_Toc45295088)

Abkürzungsverzeichnis

Anhang.

...

**Eidesstattliche Erklärung**

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen oder Hilfsmittel benutzt habe und dass die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt wurde.

Ort, Datum Unterschrift

 *(Erika Mustermann)*

1. Merke: Kapitel sind inhaltlich zu benennen: z.B. Analyse [↑](#footnote-ref-1)